

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,— DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 530123
Postschek-Kto. München 87610

12. Jahrgang

Wetterbericht für Mittwoch, den 29. März 1961

Nummer 87

Erläuterungen

- Wolkenlos
- heiter
- 1/2 bedeckt
- wolkig
- bedeckt
- ∞ Dunst
- ≡ Nebel
- Nieselreg
- Regen
- * Schneefall
- ▽ Schauer
- △ Graupeln
- ▲ Hagel
- ⚡ Gewitter
- 1 noch
- Niederschlags-
ort

11 Lufttemperatur
13 Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	○	1-5
2	○	6-11
3	○	12-19
4	○	20-27
5	○	28-33
6	○	34-40
7	○	41-49
8	○	50-58
9	○	59-67
10	○	68-76
11	○	77-87
12	○	88-100

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)

am Boden

in der Höhe

○ = Okklusion

○ = Konvergenz-
linie

→ Warme } Luftströmung

→ Kalte } Luftströmung

Die Linien verbinden

Orte mit gleichem, auf

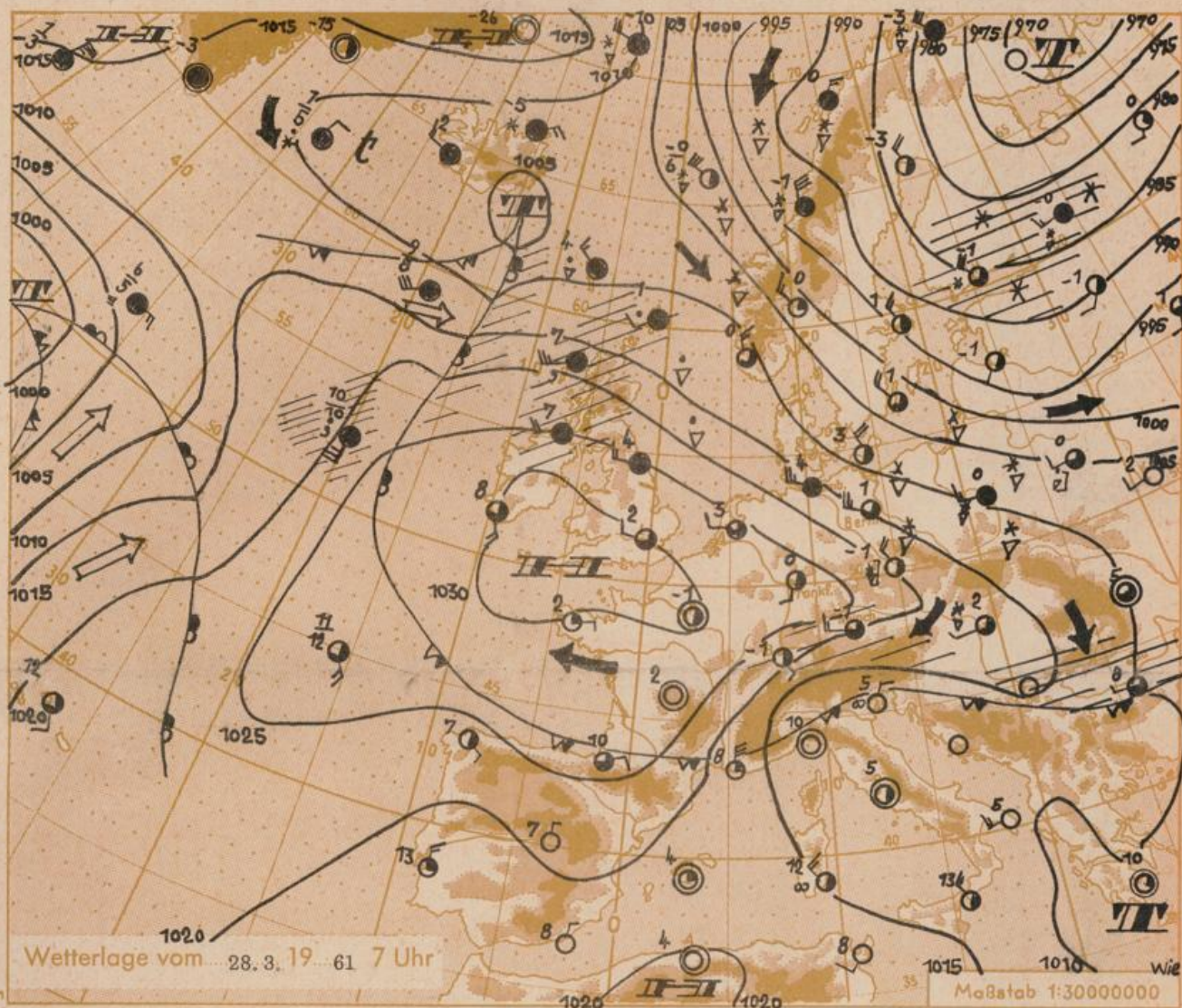
Meereshöhe umgerech-

neten Luftdruck in

Milli

1000 mb ≈ 750 mm

1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Wetterlage vom 28.3.1961 7 Uhr

Maßstab 1:30000000

Übersicht: Hinter dem Tiefdruckgebiet, das zur russischen Eismeerküste abgezogen ist, hat der kräftige Kaltlufteinbruch heute Nacht auch die Alpen erfaßt und besonders in höheren Lagen starken Temperaturrückgang gebracht: auf der Zugspitze sank das Quecksilber heute früh wieder auf -18 Grad.

Über dem nordöstlichen Seegebiet des Atlantik ist der Luftdruck seit gestern wieder stärker gefallen. Die Strömung hat dort wieder von Nordwest auf West zurückgedreht, und der Weg für etwas mildere Meeresluft ist frei geworden. Da auch hinter dem bei Island liegenden Tief, das sich südostwärts bewegen wird, kein stärkerer Luftdruckanstieg folgt, ist zunächst kein erneuter Kaltluftvorstoß aus dem Raum Grönland/Island zu erwarten.

Vorhersage für Mittwoch, den 29. März 1961

Südbayern und Donaugebiet: Vielfach wieder stärker bewölkt und auch einzelne Niederschläge, im Flachland meist als Regen oder Sprühregen. Tagestemperaturen noch etwas ansteigend, nur gebietsweise leichter Nachtfrost. Zeitweise böig auffrischender Westwind. In den Alpen besonders in höheren Lagen stärkerer Temperaturanstieg, Frostgrenze tagsüber auf 1200 bis 1400 m steigend; im Hochgebirge vielfach starker bis stürmischer Wind aus Nordwest bis Nord.

Weitere Aussichten: Unbeständig.